

Ernst Förster an August Wilhelm von Schlegel

Bayreuth, 31.05.1826

Empfangsort	Bonn
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.8,Nr.61
Blatt-/Seitenzahl	1S., hs. m. U. u. Adresse
Format	25,2 x 20,9 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2404 .

[1] Baireut d. 31 Mai 26.

Hochzuverehrender Herr Professor,

So verwöhnt bin ich durch Ihre mir stets erzeugte Güte, daß ich nicht weiß, ob ich berechtigt, oder verpflichtet bin, Ihnen die Anzeige zu machen, daß Jean Pauls erstgeborene Tochter ^{Emma} meine erkorne Braut ist. Sie haben so oft das Glück der Liebe gesungen daß Sie mit mir empfinden werden, daß ich glücklich bin. Ihren segensreichen Gruß würde ich als schöne Vorbedeutung für eine frohe Zukunft ansehen, und als einen neuen Beweis, Ihrer mir bisher geschenkten Freundschaft.

Daß ich ihn nicht unmittelbar aus Ihrem Munde vernehmen kann, davon hält mich eine hier angefangene Arbeit, das Benehmen des Hohen Königl. Ministerii in Berlin gegen uns und dann auch noch meine Braut ab, die ich ~~und die~~ Ihrer Freundlichkeit empfehle, wie sie mich gebeten.

Mit ausgezeichneteter Hochachtung

Ihr ergebenster

E. Foerster.

P. S. Ich werde mit Nächstem meine Schuld gut zu machen suchen verehrter Herr Professor, die schlimmen Berliner haben mich so im Stich gelassen.

[2] Sr Hochwohlgeboren

dem Herrn Prof. A. W. v. Schlegel

Ritter pp.

Bonn.

Namen

Förster, Emma

Jean Paul

Körperschaften

Preußen. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten

Orte

Bayreuth

Berlin

Bonn

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors